



Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Alumni-Brief Ausgabe 80, Juni 2023

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute erhalten Sie Alumni-Rundbrief Nr. 80. Die ersten Berichte an die Alumni über Aktuelles aus unserer Alma Mater hat Prof. Eigler noch persönlich - vor der Gründung des eingetragenen Vereins AluMedEs – zusammengestellt.

Im Herbst wird die Vereinigung Alumni 10 Jahre alt. Wir haben unsere Zusammenkunft aus diesem Anlass auf einen Samstag gelegt, damit Sie sich als Gäste auch an den kulturellen Möglichkeiten in der Stadt unserer Alma Mater erfreuen können. Wir treffen uns am 21. Oktober 2023, beginnend am frühen Vormittag bis in den Nachmittag hinein, wieder im Deichmann-Auditorium des Lehr- und Lernzentrums. Das vorläufige Programm finden Sie hinten.

Wir haben uns während der Corona-Pandemie thematisch eher mit Daten, Datenverarbeitung, künstlicher Intelligenz und der Idee des Smart Hospitals beschäftigt. Unsere Spaziergänge durch den Campus Medizin mit Besichtigung der Neubauten und Besuchen in neu eröffneten medizinischen Instituten und Kliniken mussten ausfallen.

Deshalb ist beides (thematisch und örtlich) in unseren diesjährigen Fortbildungsthemen enthalten, doch mehr unter dem praktischen Gesichtspunkt, ob und wie uns Neubauten (hier am Beispiel des neuen operativen Zentrums der HNO- und der Augenklinik) in der Medizin für die Versorgung des Patienten voranbringen. Die Klinikchefs Prof. Bechrakis (Augenklinik) und Prof. Lang (HNO-Klinik) wollen Ihnen das in ihren Referaten zeigen.

Wir sind froh, dass wir uns nach der Corona-Pandemie im Herbst wieder persönlich („real“) treffen können. Doch ermöglicht uns die während der Pandemie eingeübte mediale Streaming-Technik, Sie auch dieses Mal „virtuell“ per ZOOM-Technik teilnehmen zu lassen.

Ein Höhepunkt wird wieder die Goldene Promotion sein. Der Dekan der Medizinischen Fakultät, Prof. Buer, wird auch in diesem Jahr die Kolleginnen und Kollegen würdigen und auszeichnen, die im Jahre 1973 an unserer Fakultät promoviert wurden.

In der Jahresversammlung der Vereinigung Alumni werden Sie den Stand des Vereins selbst und darüber hinaus den Stand der Pläne zur historischen Aufarbeitung der Vergangenheit unserer noch relativ jungen Klinik erfahren und mit uns diskutieren. Außerdem arbeiten wir am Wiederbeginn einer Untergruppe im

Kreis der Alumni, nämlich die Gruppe der „ehemals Lehrenden an der Medizinischen Fakultät“ (früher ‚Emeriti-Gruppe‘ genannt).

Wir wollen den Tag beim gemeinsamen Mittagessen in den, den meisten noch als „Casino“ bekannten, Restaurationsräumen des Klinikums beschließen. Dort werden Sie Gelegenheit haben, Gemeinsamkeiten zwischen Ihnen und Ihren früheren medizinischen Kollegen und Lehrern zu entdecken und zu pflegen.

Als positives Ergebnis der Kontaktbeschränkung während der Corona-Pandemie gibt es bald die „Spaziergänge durch den Campus“ auch als Film für Sie zu Hause. Den Anfang wird im Sommer die Vorführung des robotergestützten chirurgischen Operierens am Beispiel gynäkologischer Operationen in unserer Frauenklinik machen; ein Gang durch die Apotheke unseres Großklinikums wird im Herbst folgen als Beispiel für robotergestützte Logistik und Fabrikation im medizinisch-therapeutischen Bereich.

Die nachfolgenden Mitteilungen aus der Universitätsmedizin und der Medizinischen Fakultät erfassen Personalien, Projekte, Forschungsergebnisse, Entdeckungen und Ehrungen.

So wollen wir nachholen, des Kinderarztes und Hochschullehrers Prof. Dr. med. Herbert Stolecke dankbar zu gedenken, der am 12. Dezember 2022 im Alter von 90 Jahren starb. Stolecke war der erste Inhaber der 1976 in der Medizinischen Fakultät Essen eingerichteten Professur für das neue Fach „Pädiatrische Endokrinologie“. Im Rahmen der damals am noch jungen Universitätsklinikum eingeführten Departmentstruktur wurde er zum Leiter der endokrinologischen Abteilung an der Universitätskinderklinik berufen. Sein Lebenswerk „Der Stolecke“ wurde *das* Standardwerk für die Endokrinologie des Kindes- und Jugendalters.

Hinweisen möchten wir noch auf die Ausstellung (bis 21.06.) der Ärztekammer Nordrhein in der Alten Essener Synagoge über die Verfolgung jüdischer Ärzte durch die Nationalsozialisten. Anlass ist der 85. Jahrestag des Entzugs der Approbation 1938.

Halten Sie bitte zu uns und untereinander Verbindung, am besten, indem Sie Ihre Mitgliedschaft leben, Mitglied werden oder um Mitglieder werben. Auch könnten Sie uns helfen, Goldpromovenden, also Promovierte aus dem Jahr 1973, anzusprechen, wenn Sie jemanden kennen, die/der in Frage kommen könnte.

Denken Sie bitte daran, sich den 21.10.2023 für Ihr Alumnitreffen in Essen zu notieren. Das detaillierte Programm wird Anfang September versandt werden.

Mit herzlichen kollegialen Grüßen
Ihre

Rainer Kimmig
Vorsitzender

Franz Weber
stellv. Vorsitzender

Klaus-Eugen Bonzel
Schatzmeister

Nachfolgend für Sie Aktuelles aus der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen und der Universitätsmedizin Essen

Personalien

Stiftungsprofessur für Krebsforscher Prof. Tasdogan



Wie überleben streuende Krebszellen außerhalb eines Tumors und warum befallen sie bevorzugt bestimmte Organe? Fragen wie diese möchte Forscher **Prof. Dr. Alpaslan Tasdogan**, beantworten. Für seine Forschungsideen zum Schwarzen Hautkrebs hat er die *Peter Hans Hofschneider Stiftungsprofessur* der *Stiftung Experimentelle Biomedizin* erhalten. Er leitet das vor zwei Jahren neugegründete *Institut für Tumor-Metabolismus* in der *Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie*. Bevor er

nach Essen kam, arbeitete er in Dallas am *Children's Research Institute des Southwestern Medical Center der University of Texas*.

Krebszellen eines Tumors können sich durch das Blut verbreiten und in Organe streuen. Ungeklärt ist, wie es metastasierende Krebszellen schaffen, weit entfernt vom streuenden Tumor zu überleben und sogar zu wachsen. Mit seiner Forschung geht **Prof. Tasdogan** diesen Rätseln auf den Grund: „Unser Ziel ist, neue metabolische Schwachstellen aufzudecken und unsere Erkenntnisse zu nutzen, um das Wachstum von gestreuten Krebszellen in entfernten Organen zu verhindern. Vielleicht finden wir sogar einen Weg, die Metastasen zu beseitigen.“

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/2023-04-13-stiftungsprofessur-alpaslan-tasdogan>
aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 16, 21.04.2023, Konzernkommunikation

Beide herzchirurgischen Standorte der Universitätsmedizin unter einer Führung



Prof. Dr. Markus Kamler ist kommissarischer Direktor der *Klinik für Thorax- und Kardiovaskuläre Chirurgie*, nachdem **Prof. Dr. Arjan Ruhparwar** zur *Medizinischen Hochschule Hannover* gewechselt ist. Herzchirurg **Prof. Kamler** kennt die *Universitätsmedizin Essen* seit 1999 und war leitender Oberarzt im *Westdeutschen Herz- und Gefäßzentrum*. 2010 übernahm er als leitender Arzt und Medizinischer Geschäftsführer die damals neue *Herzchirurgie Essen-Huttrop* als 2. Standort der Essener universitären Thoraxchirurgie.

„Mit den zwei Standorten im *Universitätsklinikum Holsterhausen* und Essen-Huttrop bietet die Herzchirurgie der *UME* das gesamte Spektrum an – darunter auch die Organtransplantation von Herz und Lunge sowie mechanische Herzunterstützungssysteme. Die Zusammenführung beider Standorte ist eine große Chance zur noch besseren Organisation der Essener Herzchirurgie sowohl für die universitäre Forschung und Lehre wie auch für Versorgung der Menschen im Ruhrgebiet“, sagt **Prof. Kamler**.

nach : UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 18, 05.05.2023, Konzernkommunikation

Aktuelle Nachrichten

Die UME gehört zu den „World Best Smart Hospitals 2023“ – Platz 20



Die *Universitätsmedizin Essen (UME)* gehört zu den „smartesten“ Kliniken weltweit: In der Liste des *US-Magazins Newsweek* schaffte es die *UME* auf den 20. Platz der „*World Best Smart Hospitals 2023*“. Zum zweiten Mal haben *Newsweek* und *Statista* eine Liste der Krankenhäuser erstellt, die sich die fortschrittlichsten Technologien am besten zunutze

machen. „Dass die *UME* als Smart Hospital internationale Anerkennung findet, daran haben

alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter großen Anteil“, sagt der Ärztliche Direktor und Vorstandsvorsitzende **Prof. Dr. Jochen A. Werner**.

„World Best Smart Hospitals 2023“ listet 300 Einrichtungen in 28 Ländern auf, die bei der Nutzung von Künstlicher Intelligenz, digitaler Bildgebung, Telemedizin, Robotik und elektronischen Funktionalitäten führend sind. Die Topplätze in der Liste belegen zumeist amerikanische Krankenhäuser. Mit der *Charité* und der *UME* haben es nur zwei deutsche Krankenhäuser unter die besten 20 geschafft.

Mehr unter <https://www.newsweek.com/rankings/worlds-best-smart-hospitals-2023>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 9, 03.03.2023, Konzernkommunikation

Die UME in Top 100 der weltweit besten Kliniken



Das Magazin *Newsweek* und das globale Datenunternehmen *Statista* haben eine Liste der weltweit besten Krankenhäuser 2023 erstellt. Das *Universitätsklinikum Essen* hat es unter die 100 besten Krankenhäuser geschafft und landete auf Platz 87. Bewertet wurden mehr als 2.300 Kliniken in 28 Ländern. Aufgelistet wurden die 250 besten Krankenhäuser der Welt.

Mehr unter: <https://www.newsweek.com/rankings/worlds->

[best-hospitals-2023](https://www.newsweek.com/rankings/worlds-best-hospitals-2023)

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 11, 17.03.2023, Konzernkommunikation

Kardiologie setzt neuartiges Herzklappensystem ein



Ein neuartiges Herzklappensystem für Patientinnen und Patienten mit schwerer Insuffizienz der Trikuspidalklappe haben Ärzte der *Klinik für Kardiologie und Angiologie* eingesetzt. Das System, erstmalig an einem *NRW-Universitätsklinikum* eingesetzt, kommt für Betroffene in Frage, die mit herkömmlichen Therapieverfahren nicht behandelt werden können.

Bei der sogenannten „TricValve-Prothese“ bringen die Kardiologen über einen Zugang in der Leiste die stent-

basierten Klappen in die obere und untere Hohlvene ein. „Mit diesem System können wir unser Angebot der kathetergestützten Klappeninterventionen weiter ausbauen“, freut sich **Prof. Dr. Amir A. Mahabadi**, Leiter des Bereichs *Clinical Research and Innovations*, von der *Klinik für Kardiologie und Angiologie* (Direktor: **Prof. Dr. Tienush Rassaf**).

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 10, 10.03.2023, Konzernkommunikation

Simple Blutabnahme sagt Erfolg einer Krebstherapie voraus



Was wie Science-Fiction klingt, konnten klinische Forschende des *Sarkomzentrums* am *Westdeutschen Tumorzentrum* zeigen: Eine neue, zielgerichtete Tabletten Therapie mit Ripretinib für die häufigste Sarkomform – GIST (gastrointestinale Stromatumore) – wurde erstmals in einer frühen Therapielinie eingesetzt und zeigte Wirksamkeit.

Prof. Dr. Sebastian Bauer, leitender Arzt des *Sarkomzentrums, Innere Klinik –Tumorforschung* (Direktor: **Prof. Dr. Martin Schuler**), ist globaler Leiter der *INTRIGUE*-Studie, stellte zukunftsweisende Daten der Studie in

der ASCO Plenary Series vor. „Mithilfe von Gen-Analysen aus einer einfachen Blutprobe konnte bei dieser Studie erstmalig der Erfolg oder Misserfolg einer Therapie vorhergesagt werden – das ist schon eine kleine Sensation. Ich bin zuversichtlich, dass für Patienten mit GIST diese Methode ein wirksamer Schritt hin zur effektiven Personalisierung ist“, erklärt **Prof. Bauer**.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 11, 17.03.2023, Konzernkommunikation

Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert Studien in der Virologie



Prof. Dr. Mengji Lu (li.) und Direktor Prof. Dr. Ulf Dittmer vom Institut für Virologie

Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)* fördert Studien im *Institut für Virologie* zu chronischen Virusinfektionen des Menschen, HIV und Hepatitis B, für die nächsten drei Jahre mit über 500.000 Euro.

So untersuchen **Dr. Anja Malyshkina** und Direktor **Prof. Dr. Ulf Dittmer** das Reservoir von HIV, das eine vollständige Heilung bei der heutigen Therapie von HIV-Patienten verhindert. Die Forschenden wollen eine neue Behandlung entwickeln, um das virale Reservoir zu eliminieren.

Ein Forschungsprojekt zur Hepatitis B leitet **Prof. Dr. Mengji Lu**. Er möchte herausfinden, wie sich das Hepatitis B Virus in den Wirtszellen zusammensetzt und sich die komplexe zelluläre Maschinerie dafür zunutze macht. Dieser Vorgang steht mit HBV-bedingten Lebererkrankungen in Verbindungen, die in diesem Projekt untersucht werden.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 14, 06.04.2023, Konzernkommunikation

NRW-Ministerin eröffnet Smart Hospital Showroom



Den Showroom zum *Konsortialprojekt SmartHospital.NRW* der *Universitätsmedizin Essen (UME)* im Girardethaus hat NRW-Wirtschaftsministerin **Mona Neubaur** Anfang April offiziell eröffnet. Er wurde eingerichtet, um Digitale Medizin und Künstliche Intelligenz (KI) in der Medizin erlebbar zu machen. „Das Projekt *Smart Hospital NRW* zeigt, dass eine Idee, die wir 2015 in der *UME* auf den Weg gebracht haben, nunmehr Referenz für eine menschen-orientierte, innovative und zukunftsfeste Medizin im größten Bundesland und mittlerweile ganz Deutschland geworden ist“, sagt der Ärztliche Direktor **Prof. Dr. Jochen A. Werner**.

Im Showroom werden Prototypen gezeigt: eine multimodale Steuerung zur Unterstützung in der

Angiografie; ein Sprachsteuerungssystem, das Fragen zu Terminen und Informationen rund um den Krankenhausaufenthalt beantwortet; ein KI-gestütztes Tool, das bei der Erstellung von Arzt- und Entlass-Briefen unterstützt; eine KI-gestützte Gesundheitsdatenanalyse, um pflegerelevante Risikofaktoren vorherzusagen. Wenn Sie den Showroom besuchen möchten, können Sie sich bei der Stabsstelle Digitale Transformation melden: Digitale-Transformation@uk-essen.de.

Mehr unter: <https://www.uk-essen.de/presse/wirtschaftsministerin-mona-neubaur-eroffnet-smarthospital-nrw-showroom/>

Weiterer Link: <https://smarthospital.nrw/>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 14, 06.04.2023, Konzernkommunikation

Projekt „ACRIBIS“ will kardiovaskuläre Risikofaktoren „strukturiert“ suchen



Prof. Dr. Felix Nensa (oben) und Prof. Dr. Amir A. Mahabadi

Das multizentrische Forschungsprojekt „*ACRIBIS*“ (Advancing Cardiovascular Risk Identification with Structured Clinical Documentation and Biosignal Derived Phenotypes Synthesis) ist gestartet: In dem Projekt soll die kardiologische Routedokumentation standort-übergreifend strukturiert und standardisiert werden. Zudem soll die automatisierte Analyse von Biosignaldaten wie dem EKG ausgebaut und in die Datenintegrationssysteme der Kliniken eingearbeitet werden.

„Mit diesen Datenquellen sollen Risikomodelle verbessert werden, die die Entwicklung und den Verlauf von Herz-Kreislauf-Erkrankungen vorhersagen und auf diese Weise zukünftig eine bessere Behandlung unterstützen können“, erklären die

Projektleiter **Prof. Dr. Felix Nensa**, *Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin (IKIM)*, und **Prof. Dr. Amir A. Mahabadi**, *Klinik für Kardiologie und Angiologie* (Direktor **Prof. Dr. Tienush Rassaf**). Die technische Umsetzung von „*ACRIBIS*“ erfolgt durch das *Datenintegrationszentrum (DIZ)* der *Zentralen Informationstechnik (ZIT)*. Die *UME* wird dazu in den nächsten vier Jahren innerhalb der *Medizininformatik-Initiative (MII)* mit deutschen Universitätskliniken zusammenarbeiten.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 15, 14.04.2023, Konzernkommunikation

Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert Projekt „ReMeDi:Blut“



Prof. Dr. Britta Böckmann (links) und Prof. Dr. Peter Horn

Blut ist Mangelware: Um die Versorgung mit Blutprodukten von Patientinnen und Patienten zu optimieren, sollen die Grundlagen für ein nationales Register geschaffen werden. Das Projekt „ReMeDi:Blut“ (*Register für medizinische Daten und*

Antigeneigenschaften von Blutprodukten) wird vom *Bundesministerium für Bildung und Forschung* für drei Jahre mit über 4 Millionen Euro gefördert. Projektpartner sind das *Institut für Transfusionsmedizin* der *UME* und die *Fachhochschule Dortmund*.

„Ein optimaler Umgang mit der wertvollen Ressource Blut ist medizinisch und ethisch geboten. Auf Basis von Evidenz und KI-basierter Evaluation soll die Versorgung verbessert werden“, sagt **Prof. Dr. Peter Horn**, Direktor des *Instituts für Transfusionsmedizin*. „Durch eine genauere Charakterisierung der Blutprodukte inklusive einer molekulargenetischen Blutgruppenbestimmung können zukünftig mehr Blutgruppenantigene berücksichtigt werden“, erklärt **Prof. Dr. Britta Böckmann**, Koordinatorin von „ReMeDi:Blut“, Professorin für *Medizinische Informatik* an der *Fachhochschule Dortmund* sowie wissenschaftliche Mitarbeiterin im *Institut für Transfusionsmedizin*.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 16, 21.04.2023, Konzernkommunikation

Virologen und Mikrobiologen unterstützen Klinik in der Ukraine (Poltawa)



Ukrainische Labormitarbeitende aus Poltawa/Ukraine

Um die Diagnostik von Infektionskrankheiten zu verbessern, unterstützen das *Institut für Virologie* (Direktor **Prof. Dr. Ulf Dittmer**) und das *Institut für Medizinische Mikrobiologie* (Direktor **Prof. Dr. Jan Buer**) die *Poltawa State Medical University* in der Ukraine: Denn Infektionskrankheiten wie Tuberkulose oder HIV sowie Infektionen mit multiresistenten Bakterien sind in der vom Krieg betroffenen Ukraine ein großes Problem. „Zum Projektstart trainieren wir die Kolleginnen und Kollegen *an genau den Laborgeräten,*

die nach Poltawa geliefert und dort eingesetzt werden. Danke an die vielen Beteiligten in der *UME*, die dieses Projekt engagiert unterstützen und ermöglichen“, sagt **Prof. Dittmer**, Gefördert wird die Nothilfsaktion von der *Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit* über das *Programm Klinikpartnerschaften* mit über 900.000 Euro. Für Poltawa wird ein Diagnosekonzept entwickelt, das EU-Richtlinien entspricht. So erhalten dort zwei Standorte *adäquate Laborausstattung für Diagnostik und Forschung sowie einen Jahresbedarf an Reagenzien und Verbrauchsmaterialien.*

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 17, 28.04.2023, Konzernkommunikation

Neu: prostataspezifische PET-CT-Bildgebung im OP für Schnellbeurteilung von Operationspräparaten



XEOS AURA 10 PET-CT[®] für Gewebeproben

Von links: Prof. Dr. Boris Hadaschik Medizinphysiker, Jens Kandziora, Klinik für Nuklearmedizin, und Dr. Christopher Darr, Klinik für Urologie

Das Prostatakrebszentrum der Klinik für Urologie hat ein neues Bildgebungssystem erhalten: Das „XEOS AURA 10 PET-CT“ ermöglicht während der Operation die Analyse von Gewebeproben. „Als erstes Prostata-krebszentrum in Deutschland können wir Informationen der PSMA (radioaktiv

markiertes Prostata-Spezifisches-Membran-Antigen)-PET direkt im Operationssaal nutzen. Das neue Verfahren soll die Prostata-Operation weiter verbessern, denn Radikalität und Funktionserhalt müssen fein aufeinander abgestimmt werden“, sagt **Prof. Dr. Boris Hadaschik**, Direktor der *Klinik für Urologie*.

Der XEOS AURA 10 ist weltweit das erste Proben-PET-CT-Bildgebungsgerät. Es bietet den Operateuren während des Eingriffs eine unmittelbare Sicht auf die resezierte Gewebeprobe. Die Bilder ermöglichen es mit größerer Sicherheit zu beurteilen, ob das Zielgewebe – beispielsweise Prostatakrebs – vollständig entfernt wurde. Die Klinik für Nuklearmedizin ist ein wichtiger Partner bei der Einführung der Proben-PET-CT-Bildgebung. „Da der AURA 10 jeden PET-Radiotracer abbilden kann, könnte diese Technologie *auch Chirurgen bei anderen Erkrankungen* helfen, bei denen die PET-Bildgebung derzeit Standard für die Diagnose und Nachsorge ist“, sieht Direktor **Prof. Dr. Ken Herrmann, Klinik für Nuklearmedizin**, auch Möglichkeiten über die Urologie hinaus.
nach: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 19, 12.05.2023, Konzernkommunikation

Erfolgreich Herz und Leber in einer OP-Sitzung hintereinander transplantiert



Von links: Prof. Dr. Markus Kamler, Klinik für Thorax- und kardiovaskuläre Chirurgie, Eileen Tennagels, Patientin Ina Erpenstein, Prof. Dr. Peter Lüdike, Klinik für Kardiologie und Angiologie, sowie Prof. Dr. Jürgen Treckmann, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie.

Gleich zwei Organe – Herz und Leber – erhielt eine 55-jährige Frau aus Münster. Nach über zwei Monaten Vorbereitung in der *Klinik für Kardiologie und Angiologie* aufgrund ihrer seltenen Grunderkrankung und eines komplexen, präoperativen Verlaufes, transplantierte das interdisziplinäre Team aus Herz- und Viszeralchirurgen die lebenswichtigen Organe: „Eine solche Doppeltransplantation wird nur selten weltweit durchgeführt. Dieser komplizierte Eingriff kann nur dann erfolgreich verlaufen, wenn alle beteiligten Ärzte, wie hier Transplantationschirurgen, Kardiologen und Gastroenterologen, eng zusammenarbeiten und viel Erfahrung aufweisen“, sagen **Prof. Dr. Markus Kamler**, Direktor der *Klinik für Thorax- und kardiovaskuläre Chirurgie*, und **Prof. Dr. Jürgen Treckmann**, Direktor der *Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie*. Drei Monate nach der Transplantation mit stationärer Versorgung im *UK Essen* und anschließender Rehabilitation stellte sich die Patientin wieder in Essen vor: „Die Patientin fühlt sich sehr gut und alle Untersuchungsergebnisse waren sehr positiv. Ein Dank geht an das gesamte interdisziplinäre Team“, so die **Professoren Kamler und Treckmann**.
nach UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 19, 12.05.2023, Konzernkommunikation

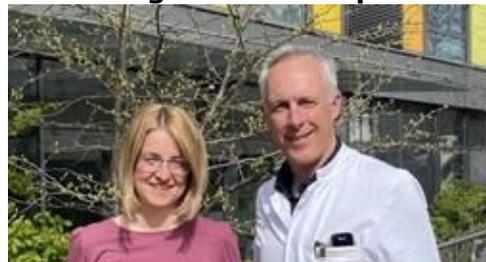
Dr. Schnurrer ins Präsidium des Bundesverbandes der Krankenhausapotheker gewählt



Beim Jahreskongress des *Bundesverbandes Deutscher Krankenhausapotheker* (ADAK) in Nürnberg wählten die Mitglieder **Dr. Jochen Schnurrer**, Leiter der *UME Krankenhaus-Apotheke*, in das Präsidium. Als 1. Vizepräsident wird er diese Aufgabe für zwei Jahre wahrnehmen, um dann das Amt des Präsidenten zu übernehmen. „Ich möchte die Krankenhauspharmazie in einem sich stark verändernden Umfeld weiterentwickeln, das von Krankenhausreformen, Fachkräfterrückgang und sich abzeichnender KI-Lösungen geprägt sein wird. Die übergeordnete Zielsetzung bleibt, eine hohe Arzneimitteltherapiesicherheit zum Wohle der Patientinnen und Patienten zu gewährleisten.“

nach UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 19, 12.05.2023, Konzernkommunikation

Forschung zum Bauchspeicheldrüsenkrebs



Prof. Dr. Jens Siveke und Dr. Marija Trajkovic-Arsic

Der Bauchspeicheldrüsenkrebs gehört zu den tödlichsten Krebserkrankungen. Trotz enormer wissenschaftlicher Anstrengungen liegt die sogenannte Fünfjahresüberlebensrate bei nur 10 Prozent. Es mangelt an dauerhaft wirksamen Behandlungsansätzen. Ein Team von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen: *Brückeninstitut für Experimentelle Tumorthherapie* (Direktor **Prof. Dr. Jens Siveke**) und des *Deutschen Konsortiums für Translationale Krebsforschung* (DKTK) am Partnerstandort Essen/Düsseldorf hat deshalb nun in einem mit 120.000 Euro von der

Wilhelm-Sander-Stiftung geförderten Projekt untersucht, wie der Stoffwechsel im Inneren dieser Tumoren abläuft. Die Forschenden wollten vor allem wissen, wie die Krebszellen Zucker und Fette verarbeiten. Das gewonnene Wissen soll dabei helfen, neue Ansätze für die Behandlung dieser besonders aggressiven Krebserkrankung zu entwickeln. Zwischenergebnisse lieferten Projektmitarbeiterin **Dr. Marija Trajkovic-Arsic** und Doktorandin **cand. med. Corinna Münch**: „Diese Krebszellen sind nie nur von einer einzigen Nährstoffquelle abhängig, sondern können je nach Situation auf Zucker, Fett oder Proteine zurückgreifen.“

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1446>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 20, 19.05.2023, Konzernkommunikation

und nach: Meldungen aus der Medizinischen Fakultät 10.05.2023 Dr. Hänisch/M. Rolshoven

Kleine extrazelluläre Vesikel: Hochauflösende Mikroskopie erlaubt tiefe Einblicke

Kleine extrazelluläre Vesikel (sEVs) sind winzige Bläschen im Zellinneren, ihr Durchmesser liegt zwischen 30 und 200 Nanometer (=Milliardstel Meter). In ihrem Inneren beherbergen sie Nukleinsäuren, Lipide und Proteine, die sie an andere Zellen weitergeben. Wie diese sEVs genau entstehen und welche Zellen sie unter welchen Bedingungen aufnehmen, blieb bisher weitgehend unerforscht. Vor allem deshalb, weil geeignete Bildgebungstechnologien fehlten. Aber die jüngsten Entwicklungen in der Superauflösungsmikroskopie, insbesondere die Einzelmolekül-Lokalisierungsmikroskopie (single-molecule localisation microscopy, kurz: SMLM), haben das Detailverständnis enorm verbessert. **Priv.-Doz. Dr. Basant Thumar Kumar**, Leiter der AG „Cancer Exosomes“ in der *Kinderklinik III* (Direktor **Prof. Dr. Dirk Reinhardt**) des *Universitätsklinikums Essen* hat mit weiteren Wissenschaftlern der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen* kürzlich ein Review veröffentlicht, in dem er mit Kolleg:innen des Max Planck Instituts Mainz die technischen Fortschritte der SMLM im Hinblick auf die EV-Forschung herausstellt.

dazu Link: <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/full/10.1002/smlm.202205030>

nach: Meldungen aus der Medizinischen Fakultät 22.05.2023 Dr. Hänisch/M. Rolshoven

Lungenkrebs: Mehr Lebensqualität und bessere Überlebenschancen

(Hinweis auf State of the art-Artikel im Deutschen Ärzteblatt)

Für nicht-kleinzellige Lungenkarzinome stehen seit einigen Jahren personalisierte Therapieoptionen zur Verfügung. Das hat die Überlebenschancen und die Lebensqualität der Patient:innen enorm verbessert, trotzdem versterben rund 45.000 Menschen jährlich in Deutschland an Lungenkrebs. In einem kürzlich im *Deutschen Ärzteblatt* veröffentlichten Übersichtsartikel haben Wissenschaftler der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen* und des *Westdeutschen Tumorzentrums der Universitätsmedizin Essen* (Erstautor **Prof. Dr. Martin Schuler**, Direktor der *Inneren Klinik - Tumorforschung - des Universitätsklinikums Essen*) nun den aktuellen Stand des Wissens zur weltweit tödlichsten Krebserkrankung zusammengefasst. Sie beschreiben, mit welchen personalisierten Diagnostik- und Therapieverfahren Lungenkrebserkrankten derzeit am besten geholfen werden kann und raten zur konsequenten Anwendung und Weiterentwicklung.

dazu Link: <https://www.aerzteblatt.de/archiv/230804/Personalisierte-Therapien-fuer-Patientinnen-und-Patienten-mit-Lungenkarzinomen>

nach: Meldungen aus der Medizinischen Fakultät 23.05.2023 Dr. Hänisch/M. Rolshoven

Beste Mediziner:innen weltweit: Top-Platzierungen für Forschende aus Essen

Für das Medizin-Ranking hat die Forschungsplattform *Research.com* die Forschungsleistung von 68.936 Wissenschaftler:innen untersucht und gewichtet. Im aktuellen *Research.com*-Ranking der besten Mediziner:innen der Welt werden 23 Forschende der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen (UDE)* geführt. Die Top 3 unseres Standorts bilden Onkologe **Prof. Dr. Dirk Schadendorf** (Platz 25 im Deutschlandvergleich; 647. weltweit), Kardiologe **Prof. Dr. Raimund Erbel** (31.; 791.) und Neurologe **Prof. Dr. em. Hans-Christoph Diener** (36.; 872.).

In die „Essener Top 10“ schaffen es zudem Herzspezialist **Prof. Dr. Dr. h.c. Gerd Heusch**, Krebsforscher **Prof. Dr. Dr. Jürgen C. Becker**, Kinder- und Jugendpsychiater **Prof. Dr. Johannes Hebebrand**, Epidemiologe **Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel**, Onkologe **Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Henning Dralle**, Tumorforscher **Prof. Dr. Ralf Küppers** sowie Epidemiologin **Prof. Dr. Susanne Moebus**. Details zu allen gelisteten Forscher:innen können hier eingesehen werden (Schreibweise im Suchfeld „affiliation“: University of Duisburg-Essen): <http://research.com/scientists-rankings/medicine>

Das weltweite Medizin-Ranking von *Research.com* wird von Forschenden aus den USA angeführt: Knapp 60 Prozent aller Gelisteten forschen dort. Deutschland erreicht als Forschungsstandort für Medizin mit 4 Prozent den dritten Platz und muss sich nur dem Vereinigten Königreich (10,8 Prozent) geschlagen geben.

nach: Meldungen aus der Medizinischen Fakultät 24.05.2023 Dr. Hänisch/M. Rolshoven

Lungenkrebsforschung: Stoppen der Zellkommunikation kann Tumorwachstum verhindern

DFG-Förderung für das *Westdeutsche Tumorzentrum* wird fortgesetzt

Der Kampf gegen die aggressivste Form von Lungenkrebs kann weitergehen: Für weitere vier Jahre fördert die *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)* seit Juni dieses Jahr die Wissenschaftler:innen des *Sonderforschungsbereiches 1399 (SFB)*, die neue Ansätze für bessere Therapien gegen das kleinzellige Bronchialkarzinom entwickeln. Zu dem interdisziplinären multizentrischen Konsortium (Leitung derzeit in Köln) gehören auch Expert:innen der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen (UDE)*. Mit ihrem Teilprojekt suchen sie neue Wege, das Tumorwachstum zu stoppen. Sie profitieren dabei von ihren jüngsten Ergebnissen. Die *DFG* unterstützt den 10 Partner starken SFB 1399 mit circa 11 Millionen Euro, an den Essener Standort fließen 400.000 Euro.

nach: Meldungen aus der Medizinischen Fakultät 01.06.2023 Dr. Hänisch/M. Rolshoven

Nikotinsucht: Immer weniger Menschen wollen mit dem Rauchen aufhören

Ein Team von Wissenschaftler:innen der *Medizinischen Fakultäten der Universitäten Duisburg-Essen (UDE)* und *Düsseldorf* hat die Motivation, mit dem Rauchen aufzuhören, in Deutschland untersucht. Sie haben die Daten von fast 19.000 Raucher:innen ausgewertet, die zwischen 2016 und 2021 an der *Deutschen Befragung zum Rauchverhalten (DEBRA)* teilgenommen haben. Das Ergebnis der kürzlich im *British Medical Journal „BMJ Open“* veröffentlichten Studie (Erstautor: **Dr. med. univ. Benjamin Borchardt, Institut für Allgemeinmedizin** - Direktor **Prof. Dr. med. Jürgen in der Schmitt**) im *Universitätsklinikum Essen*: Insgesamt ist die Motivation, mit dem Rauchen aufzuhören, niedrig und über die letzten Jahre zudem weiter leicht gesunken.

Literatur: *BMJ Open* 2023; 0:e068198. doi:10.1136/bmjopen-2022-068198

nach: Meldungen aus der Medizinischen Fakultät 30.05.2023 Dr. Hänisch/M. Rolshoven

Modulklinik und NCT-Bauten starten



Um die Forschung sowie die Behandlung von Patientinnen und Patienten zu verbessern, startet die *Universitätsmedizin Essen (UME)* nun zwei wegweisende Bauprojekte: Zum einen den Neubau eines modularen, multifunktionalen Klinikgebäudes, zum anderen die Errichtung eines Exzellenzforschungszentrums im Zusammenhang mit der Ernennung zum *Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT)*.

„Die beiden Neubauten sind ein Meilenstein in der Geschichte der *Universitätsmedizin Essen* und gleichzeitig Symbol unserer herausragenden Leistungsfähigkeit bei Forschung und Krankenversorgung“, sagt **Prof. Dr. Jochen A. Werner**, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender der *Universitätsmedizin Essen*. „Mit den beiden Bauprojekten bekräftigen wir unseren Weg, die Infrastruktur der *UME* zu modernisieren und zukunftsfest zu machen“, sagt **Thorsten Kaatze**, Kaufmännischer Direktor der *UME*.

Mehr unter: <https://www.uk-essen.de/presse/universitaetsmedizin-essen-baut-weiter-fuer-die-zukunftmodulklinik-sowie-nct-bauten-starten/>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 21, 26.05.2023, Konzernkommunikation

Forschungsergebnisse, Auszeichnungen und Ehrungen

Kinderhilfe Organtransplantation zeichnet Prof. Hoyer aus



Prof. Dr. Peter Hoyer, ehemaliger Direktor der *Kinderklinik II (Nephrologie, Gastroenterologie, Hepatologie, Transplantation, Endokrinologie und Sonografie)*, hat den mit 5.000 Euro dotierten *Helmut-Werner-Preis* der „Kinderhilfe Organtransplantation – Sportler für Organspende“ (KiO) erhalten. Die KiO würdigte ihn als versierten Kindernephrologen und Transplantationsmediziner. Er habe sich sein ganzes Berufsleben empathisch um Kinder gekümmert, die an Erkrankungen der Niere oder Leber litten, für die eine

Organtransplantation die Rettung war. „Diese besondere Auszeichnung hat mein Herz berührt, ich habe damit nicht gerechnet“, sagte **Prof. Hoyer** bei der Preisverleihung in Frankfurt.

Mehr unter: <https://www.kiohilfe.de/news/professor-peter-hoyer-erhaelt-helmut-werner-preis>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 12, 24.03.2023, Konzernkommunikation

Prof. Reinhardt erhält Deutschen Krebspreis 2023



Der *Deutsche Krebspreis 2023* geht in der Kategorie „Experimentelle Forschung“ an **Prof. Dr. Christian Reinhardt**, Direktor der *Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation*. Sein Forschungsschwerpunkt liegt in den Bereichen der Genomstabilität und der Biologie von aggressiven Lymphomen. Durch seine Grundlagenforschung im Bereich der DNA-Schadensantwort (DNA Damage Response) hat er zur Verbesserung des Verständnisses von

Krebserkrankungen und der Entwicklung neuer Behandlungsmöglichkeiten beigetragen.

Der mit 7.500 Euro dotierte *Deutsche Krebspreis der Deutschen Krebsgesellschaft* und der *Deutschen Krebsstiftung* wird am 2. Juni in Berlin verliehen. Der Preis wird jährlich in den Sparten „Klinische Forschung“, „Translationale Forschung“ und „Experimentelle Forschung“ vergeben.

Mehr unter: <https://www.deutscher-krebspreis.de/die-ausgezeichneten.html>

<https://www.uni-due.de/2023-03-31-christian-reinhardt-erhaelt-deutschen-krebspreis>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 13, 31.03.2023, Konzernkommunikation

HIV-Forscherinnen ausgezeichnet



Von links: Doktorandin Zehra Karaköse, Prof. Dr. Ulf Dittmer, Doktorandin Eva Müller und Priv.-Doz. Dr. Kathrin Sutter vom Institut für translationale HIV-Forschung.

Drei Forscherinnen des *Instituts für translationale HIV-Forschung* (komm. Leiter **Prof. Dr. Ulf Dittmer**) sind auf dem *Deutsch-Österreichischen-AIDS-Kongress* in Bonn und der Tagung der *Gesellschaft für Virologie (GFV)* in Ulm mit Preisen

ausgezeichnet worden. Doktorandin **Zehra Karaköse** erhielt den mit 3.000 Euro dotierten *deutschen Nachwuchsforschungspreis* zur Stimulation von T-Zell-Immunantworten in HIV-Infizierten mit verschiedenen Interferon Subtypen. Mit 1.500 Euro dotiert war der *Hector-Posterpreis* zur Grundlagenforschung. Er ging an **Priv.-Doz. Dr. Kathrin Sutter** für die Effekte von Typ-I-Interferonen auf die HIV-Latenzzeit. Außerdem erhielt Doktorandin **Eva Müller** in Ulm den „*Junge GFV Science Slam*“ für ihren Vortrag zur Rolle der Lipiden in der HIV-Latenzzeit.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 15, 14.04.2023, Konzernkommunikation

Doktorandin der Ruhrlandklinik erhält Abstract-Preis

Den mit 1.000 Euro dotierten *Abstract-Preis der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP)* hat die Doktorandin cand.med. **Jessica Nenner** von der *Sektion Interventionelle Pneumologie/Bronchologie der Ruhrlandklinik – Westdeutsches Lungenzentrum -Essen* (Leitung: **Priv.-Doz. Dr. med. Kaid Darwiche**) erhalten.



Sie nahm den Preis auf dem Pneumologie-Kongress in Düsseldorf entgegen. Ausgezeichnet wurde sie für ihren wissenschaftlichen Kongressbeitrag mit dem Titel „Lungenvolumenreduktion durch bronchoskopische thermische Dampfablation (BTVA): 24-Monats-Ergebnisse eines prospektiven Registers“.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 15, 14.04.2023, Konzernkommunikation

Preis für Funktionsverbesserung transplantierte Lebern



Mit dem *Fritz-Linder-Forum-Preis* der *Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (DGC)* wurde **Priv.-Doz. Dr. Charlotte von Horn**, *Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie*, ausgezeichnet (Direktor **Prof. Dr. Jürgen Treckmann**). Den mit 2.500 Euro dotierten Preis erhielt die Forscherin für ihren Vortrag „Controlled oxygenated rewarming as novel end-ischemic therapy for cold stored liver crafts (CORNET). A randomized controlled trial.“ beim Kongress der *DGC*.

Die wissenschaftliche Mitarbeiterin forscht unter Leitung von **Prof. Dr. Thomas Minor** in der *Abteilung für Chirurgische Forschung* zur Qualitätsverbesserung von Lebern für eine Organtransplantation. So haben die Forschungsergebnisse ihres Teams dazu beigetragen, dass sich mithilfe einer temperaturgesteuerten kurzzeitigen Maschinenperfusion vor der Transplantation die Leberfunktion der transplantierten Lebern um 50 Prozent verbessert hat.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 19, 12.05.2023, Konzernkommunikation

Aus der Stiftung Universitätsmedizin

50.000 Euro für die Ukraine-Hilfe



Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Ulrich Radtke, Stiftung Universitätsmedizin, und Dr. Britta Giesen, CEO der Pfeiffer Vacuum Technology AG.

Das Unternehmen *Pfeiffer Vacuum*, Technologieführer für innovative Vakuumtechnik, hat der Ukraine-Hilfe der *Stiftung Universitätsmedizin* und der *Universitätsmedizin Essen* 50.000 Euro für Hilfstransporte mit medizinischen Gütern, die in der Ukraine dringend benötigt werden, gespendet. „Diese Herausforderung können wir allerdings nur durch Spenden wie diese meistern. Ich

danke *Pfeiffer Vacuum* im Namen der Betroffenen in der Ukraine sehr herzlich. Wir dürfen die Kranken und Verletzten in dem osteuropäischen Land auch nach über einem Jahr seit Kriegsbeginn nicht vergessen“, sagt **Prof. Dr. Ulrich Radtke**, Vorstandsvorsitzender der *Stiftung*.

Mehr unter: <https://www.universitaetsmedizin.de/aktuell/hilfe-zum-zweiten-pfeiffer-vacuum-spendet-erneut-50-000-euro-fuer-die-ukraine-hilfe/> Konto weiter unten!

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 12, 24.03.2023, Konzernkommunikation

RAG-Stiftung spendet 200.000 Euro für die UME-Erdbebenhilfe



Von links: Prof. Dr. Ulrich Radtke, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Universitätsmedizin, Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Vorstandsmitglied der RAG-Stiftung, und Dr. Ebru Yildiz, Projektleiterin der medizinischen Erdbebenhilfe der UME.

Die *RAG-Stiftung* hat der *Stiftung Universitätsmedizin* 200.000 Euro für die Medizinische Erdbebenhilfe der *UME* zur Verfügung gestellt, um in Kahramanmaraş, Türkei, ein Physiotherapiezentrum einzurichten. „Die zahlreichen kleinen und großen Patientinnen und Patienten benötigen nach der

akuten Versorgung ihrer Verletzungen einen Ort, an dem sie den Umgang mit ihren Prothesen erlernen. Die Finanzierung dieses Engagements ist nur durch Spenden möglich. Dafür bedanke ich mich bei der *RAG-Stiftung* – auch im Namen der Betroffenen – sehr

herzlich“, sagt **Prof. Dr. Ulrich Radtke**, Vorstandsvorsitzender der *Stiftung Universitätsmedizin*.

„Wir können und wollen daher bei einer solchen Katastrophe wie dem Erdbeben in der Türkei und in Syrien nicht wegschauen, sondern unser Know-how für die Hilfe vor Ort einbringen“, ergänzt **Dr. Ebru Yildiz**, Leiterin der Projektgruppe der medizinischen Erdbebenhilfe der UME.

Mehr: <https://www.universitaetsmedizin.de/aktuell/rag-stiftung-spendet-200-000-euro-fuer-die-erdbebenhilfe/>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 15, 14.04.2023, Konzernkommunikation

Spendenkonto für Erdbebenhilfe

Spenden an: Stiftung Universitätsmedizin Essen

Konto: DE09 3702 0500 0500 0500 05

Verwendungszweck: Med. Erdbebenhilfe

Und vergessen Sie bitte nicht die regelmäßigen Lieferungen von medizinischen Waren und Geräten an Krankenhäuser in der Ukraine, organisiert von der Universitätsmedizin Essen in Zusammenarbeit mit der Stiftung Universitätsmedizin

Spenden an: Stiftung Universitätsmedizin Essen

Konto: DE09 3702 0500 0500 0500 05

Verwendungszweck: Med. Ukrainehilfe

 **StiftungUniversitätsmedizinEssen**

Geschäftsführung: Dr. Jorit Ness, 0201 723-3765,

Jorit.Ness@uk-essen.de www.universitaetsmedizin.de

Zukünftige Veranstaltungen und sonstige Hinweise auf Interessantes im Universitätsklinikum Essen



10. Alumni-Jahresversammlung mit Fortbildungsveranstaltung und feierlicher Goldener Promotion

„Virtuelle“ Zuschaltung (per ZOOM-Technik) möglich

Samstag, 21. Oktober 2023, 9:00 bis 13:30 Uhr
Deichmann Auditorium, Lehr- und Lernzentrum (LLZ)
Virchowstraße 163a, Universitätsklinikum Essen

9:00 Uhr

Get together im Lerncafé

9:30 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Rainer Kimmig und **Prof. Dr. Jan Buer**

Prof. Dr. Jochen Werner (angefragt)

Feierliche Goldene Promotion

Ehrung der Promovierten des Jahrgangs 1973 **durch den Dekan Prof. Dr. Jan Buer**

11:00 Uhr

Fortbildung

Moderation: **Prof. Dr. Rainer Kimmig**

„Der Innovations-OP der Zukunft: Minimal invasiv - maximal präzise“

Prof. Dr. med. Stephan Lang,

Direktor der HNO-Klinik

Diskussion

„Aktuelle Entwicklungen der augenärztlichen Behandlung an der Universitätsmedizin Essen“

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Nikolaos E. Bechrakis

Direktor der Augenklinik

Diskussion

12:30 Uhr

10. ordentliche Mitgliederversammlung der Alumni-Vereinigung e.V. AluMedEs

Prof. R. Kimmig, Prof. F. Weber, Prof. K.-E. Bonzel

13:30 Uhr

gemeinsames Mittagessen im „Uniklinikum Essen Casino“
Gastronomie der Universitätsmedizin Essen - Klüh Catering GmbH

Bitte, teilen Sie uns bis zum 14. Oktober 2023 verbindlich mit, ob wir mit Ihrem Erscheinen rechnen dürfen: alumedes@uk-essen.de

Essen: Ausstellung über verfolgte jüdische Ärzte

Dienstag, 16. Mai bis Mittwoch, 21. Juni 2023

In den letzten vier Jahren ist die Ausstellung in enger Zusammenarbeit mit den Kreisstellen der Ärztekammer Nordrhein und dem Münchner Kuratorenhepaar Ebell (Initiator und Begründer der Ausstellung) um insgesamt neun Porträts jüdischer Ärztinnen und Ärzte aus Nordrhein erweitert worden.

Anlässlich des 85. Jahrestages des Approbationsentzuges wird die so ergänzte Ausstellung im Rahmen des 127. Deutschen Ärztetages durch den Präsidenten der Ärztekammer Nordrhein, Rudolf Henke, und die Kuratoren in der Alten Synagoge Essen eröffnet und dort vom 15. Mai bis zum 21. Juni gezeigt.

Ort: Alte Synagoge – Haus jüdischer Kultur, Edmund-Körner-Platz 1, 45127 Essen

Öffnungszeiten: Dienstag, 16. Mai - Mittwoch, 21. Juni 2023

Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr

Montags geschlossen

Neurophysiologisches Seminar

Vortrag, Fortbildung, Seminar, Sonstiges.

Flyer Sommersemester 2023: [https://veranstaltungen.uk-](https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1280_Neurophysiologisches%20Seminar%20SS%202023%20Essen_29_03_23_64248ae067f8e.pdf)

[essen.de/downloads/1280_Neurophysiologisches%20Seminar%20SS%202023%20Essen_29_03_23_64248ae067f8e.pdf](https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1280_Neurophysiologisches%20Seminar%20SS%202023%20Essen_29_03_23_64248ae067f8e.pdf)

Ort: Klinik für Neurologie, Hufelandstr.55, 45147 Essen

Gebäude: Konferenzraum (im Erdgeschoss) vom Herzzentrum an der Uniklinik Essen oder per Zoom (Hybrid-Veranstaltung)

Teilnahmegebühr: Für diese Veranstaltung fallen keine Kosten an.

Bei Interesse senden Sie bitte eine E-Mail an Dagmar.Timmann-Braun@uni-due.de

Donnerstag, 15.06.2023 · 10:00 Uhr (Änderung der Uhrzeit bitte beachten)

Prof. Dr. Kinya Ishikawa (*Department of Neurology and Neurological Science, Tokyo Medical and Dental University, Tokyo, Japan*):
„SCA6: A disease of mixed features with polyglutamine and channel protein mechanisms.“

Donnerstag, 29.06.2023 · 17:15 Uhr s.t. bis 18:15 Uhr s.t.

Prof. Dr. Stephan Klebe (*Neurologische Universitätsklinik Essen*):
„POLR3A – one gene, many faces?“

Donnerstag, 13.07.2023 · 17:15 Uhr s.t. bis 18:15 Uhr s.t.

Prof. Dr. Raffael Kalisch (*Leibniz Institute for Resilience Research, Mainz*):
„A dopaminergic basis for fear extinction“

Donnerstag, 28.09.2023 · 17:15 Uhr s.t. bis 18:15 Uhr s.t.

Prof. Dr. Jörn Dierichsen (*Departments of Computer Science and Statistical and Actuarial Sciences, Western University, London, ON, Canada*):
„Studying cortico-cerebellar loops in humans across functional domains.“

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Fortbildung

Dr. med. Rosa Michaelis, *Universitätsklinikum Knappschafts-Krankenhaus Bochum GmbH* und **Johannes Michaelis**, *Klinik für Manuelle Therapie, Hamm*
Thema: Funktionelle neurologische Störungen: Was können Schmerztherapie und Neurologie voneinander lernen?

Termin: Mittwoch, 07.06.2023 · 16:00 Uhr s.t. – 17:30 Uhr s.t.

Ort: Online-Veranstaltung

Prof. Dr. med. Esther Pogatzki-Zahn, *Universitätsklinikum Münster*

Thema: POET Pain

Termin: Mittwoch, 09.08.2023 · 16:00 Uhr s.t. – 17:30 Uhr s.t.

Ort: Online-Veranstaltung

Für weitere Informationen und Anmeldung zur Schmerzkonferenz kontaktieren Sie gerne Frau Silke Bourdin: silke.bourdin@uk-essen.de

Scientific Seminar - Dienstagsseminar

Dauer: ca. 1 Stunde inkl. Diskussion, im Anschluss wird ein kleiner Imbiss gereicht

Ort: Hörsaal der Verwaltung, 2.OG, Verwaltungsgebäude auf dem Gelände des UK Essen

Zusatzinformationen für:

Doktorand:innen der Medizinischen Fakultät: Die Teilnahme an zwei Terminen des Dienstagsseminars ermöglicht den Erwerb von einem Leistungspunkt.

Ärzt:innen: Die Teilnahme an einem Dienstagsseminar ermöglicht den Erwerb von einem Fortbildungspunkt (Kategorie A / Ärztekammer Nordrhein).

20.06.2023

Dr. Paul Nathan, PhD, FRCP, Consultant Medical Oncologist, *Mount Vernon Cancer Centre*, Northwood, UK: Advances in Systemic Treatment for Uveal Melanoma (Fortschritte bei der systemischen Behandlung des Aderhautmelanoms)

Initiator: Prof. Dr. Dr. Jürgen C. Becker

Vortragssprache: Englisch

Spezielle Neurologische Ultraschalldiagnostik

Seminar. Als virtuelles Zoom-Seminar

Beginn: Montag, 19.06.2023, 13:00 Uhr s.t.

Ende: Dienstag, 20.06.2023, 16:15 Uhr s.t.

Ort: Online Zoom-Seminar

Teilnahmegebühr: 210€ inkl. gesetzlich geltender Ust.

Programm und Anmeldung: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1290_NEU_K%C3%B6hrmann%2006-2023_v280323_642577686e1ab.pdf

Beginn: Montag, 18.09.2023, 13:00 Uhr s.t.

Ende: Dienstag, 19.09.2023, 16:15 Uhr s.t.

Ort: Online Zoom-Seminar

Teilnahmegebühr: 210€ inkl. gesetzlich geltender Ust.

Programm und Anmeldung: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1291_NEU_K%C3%B6hrmann%2009-2023_v280323_642577b37b88b.pdf

WZI informiert zur Infektionsmedizin und mit Scientific Seminar



Zwei Veranstaltungsreihen des *Westdeutschen Zentrums für Infektiologie (WZI)* werden 2023 fortgeführt: Fallvorstellungen aus der Infektionsmedizin gibt es einmal im Monat montags von 17:15 Uhr bis 18 Uhr via Zoom. Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an Ärzte

und Ärztinnen sowie Interessierte. In der Seminarreihe werden Fälle aus der Infektionsmedizin der Kliniken und Institute des WZI präsentiert und diskutiert. Für die Anmeldung zur Teilnahme oder bei Interesse einer Fallvorstellung: wzi@uk-essen.de

Infos zu den Fallvorstellungen unter:

https://drive.google.com/file/d/1TEoozYUB91pC9uPNb62qQUu_cC94181M/view

Das *WZI Scientific Seminar* findet einmal im Monat mittwochs von 16 Uhr bis 17 Uhr ebenfalls via Zoom statt. Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an Forschende und Interessierte. In der Seminarreihe werden verschiedene Forschungsprojekte der Kliniken und Institute des WZI präsentiert und diskutiert.

Infos zum Scientific Seminar unter:

<https://drive.google.com/file/d/1sfvSTqz2oIjAco2ggDwBE7eTvEZPRkak/view>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 1, 06.01.2023, Team Marketing und Kommunikation

Veranstaltungsreihe zur Vielfalt und Wertschätzung

Die Sonderforschungsbereiche SFB/TR296 „LOCOTACT“ und TRR289 „Treatment Expectation“ starten gemeinsam eine Veranstaltungsreihe zur Vielfalt und Wertschätzung in der Wissenschaft. So gibt es Vorträge, Workshops und individuelle Coachings, die sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Karrierestufen richtet.

Anmelden können Sie sich per E-Mail: locotact@uk-essen.de.

Termine der Veranstaltungsreihe:

https://www.endokrinologie.de/fileadmin/storage/endokrinologie/E-Flyer_Equity_2023.pdf

Die nächste Veranstaltung ist am 5. September, um 15:30 Uhr.
aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 3, 20.01.2023, Team Marketing und Kommunikation

162. Nephrologisches Seminar

Die Teilnahme am nephrologischem Seminar ist kostenlos. Das Seminar ist mit 2 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Dauer: Dienstag, 12.09.2023 · 18:00 Uhr s.t. – 20:00 Uhr s.t.
(Vorträge bitte erfragen!)

Ort: Klinik für Nephrologie, Hufelandstraße 55, 45147 Essen

Gebäude: Medizinisches Zentrum, Hörsaal 2. OG

Anmeldung im Sekretariat der Nephrologie: nephrologisches_seminar@uk-essen.de

Telefon: 0201-723-84171

<https://veranstaltungen.uk-essen.de/neurophysiologisches-seminar-am-01062023/>

*Evtl. für Sie interessante Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender des
Universitätsklinikums Essen: veranstaltungen.uk-essen.de*

ausgewählt und bearbeitet von R. de Brouwer, K.-E. Bonzel, F. Weber

Redaktion des ‚UME-Mitarbeiter-Newsletters‘:

Konzernkommunikation: Burkhard Büscher, Janna Cornelißen

presse@uk-essen.de

News-Redaktion der Medizinischen Fakultät:

Dr. Milena Hänisch, milena.haenisch@uk-essen.de

und Martin Rolshoven, martin.rolshoven@uk-essen.de

*Freuen Sie sich auf die **nächste Ausgabe** unseres Rundbriefes,
sie erscheint voraussichtlich **im September 2023***

**und
werden Sie Mitglied bei uns!!**

AluMedEs - Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Beim Amtsgericht Essen auf dem Registerblatt 5548 eingetragen

Vorstandsvorsitzender: Prof. Dr. R. Kimmig, Stellvertreter: Prof. Dr. F. Weber, Schatzmeister: Prof. Dr. K.-E. Bonzel

Geschäftsstelle: Rosemarie de Brouwer, Tel. +49 (0)201 / 723 3091 alumedes@uk-essen.de

Bankverbindung: Sparkasse Essen, IBAN: DE78 3605 0105 0007 8526 76, BIC: SPESDE3EXXX